

Riesfaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Druckort: Riesfaer, Druckerei: Riesfaer, Nr. 20.

Das Riesfaer Tageblatt enthält die amtlichen Ortsanordnungen der Kreisverwaltung Großhain, des Amtsgerichts, der Kreisverwaltung beim Amtsgericht und des Rates der Stadt Riesfaer, des Finanzamts Riesfaer und des Hauptzollamts Meissen.

Postkonto: Dresden 1580, Postfach Riesfaer Nr. 22.

Nr. 241.

Freitag, 15. Oktober 1926, abends.

79. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark 25 Pfennig durch Post oder durch Boten. Für den Fall des Eintrags von Produktionssteuern, Erhöhungen der Löhne und Materialpreise behalten wir uns das Recht der Preisänderung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 80 mm breite, 3 mm hohe Grundzeile (6 Zeilen) 20 Gold-Pfennige; die 80 mm breite Reklamazeile 100 Gold-Pfennige; Zeitrauber und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag, feste Tarife. Vermittelter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfallt, durch Abzug eingepreist werden muß oder der Auftraggeber in Räumlich gedr. Zahlungen und Erfüllungsort: Riesfaer. Wichtige Unterhaltungsbeilage "Erzähler an der Elbe". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Verkehrs der Druckerei, der Verleger oder der Verbreitungseinrichtungen — hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Retention und Verlag: Junger & Winterlich, Riesfaer. Geschäftsstelle: Götzestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Ullmann, Riesfaer; für Anzeigen: Wilhelm Dittsch, Riesfaer.

Dr. Reinholds Rückkehr.

Von unserem Berliner Vertreter.

Au. Mit dem heutigen Tage ist der Reichsfinanzminister Dr. Reinhold wieder auf seinen Berliner Posten zurückgekehrt. Zunächst ist die Verwirklichung der Reichsfinanzreform im Reichstagsministerium durchgeführt worden, und aus diesen Ergebnissen wird man die Lehren für die große Verwaltungsreform in den anderen Reichsministerien und in den Ländern ziehen. Schon jetzt weiß man, daß diese Reform in wichtigen Punkten sich ganz anders gestalten muß, weil im Finanzministerium infolge der Zusammenlegung mit dem früheren Reichsfinanzministerium besondere Verhältnisse geschaffen waren. In politischen Kreisen glaubt man auch, daß das Gelingen der Reform von der Gestaltung der allgemeinen Wirtschaftsverhältnisse in Deutschland abhängig ist, da ein Teil der Beamten, der sich als überflüssig erweist, untergebracht werden muß und hierfür in erster Linie Posten in der Industrie und der Wirtschaft in Frage kommen. Trotzdem ist es notwendig, die Aufwärtsentwicklung schrittweise auszunutzen, um dem Reiche jede unnütze Ausgabe für die Verwaltung zu ersparen.

Sobald wird der Reichsfinanzminister sich den Aufgaben des Finanzamts ausgleichen zusammenfassen haben, durch den endlich die finanziellen Rechte des Reiches und der Länder genau abgegrenzt werden. Die endgültige Regelung ist vor dem Frühjahr 1927 nicht zu erwarten, und es muß deshalb noch einmal eine Zwischenlösung gefunden werden, da das jetzige Vorstadium Ende dieses Jahres abläuft. Die Kämpfe zwischen dem Reiche und den Ländern werden hart einziehen, da die Selbständigkeit der Länder von einer gewissen Wiedererlangung der Finanzhoheit abhängt. In politischen Kreisen wird die Zeit für eine reifliche Zentralisierung der Verwaltung noch nicht für voll gehalten. Wie schon die Entscheidung in dieser Bahn vor sich geht, läßt sich bei den heutigen ungeklärten Verhältnissen noch nicht überblicken.

Im Laufe des Sommerhalbjahres haben sich die Vorzüge und Nachteile der Steuerreform klar herausgezeichnet. Dr. Reinhold ist der Ansicht, daß eine weitere Steuerermäßigung die Wirtschaft noch mehr beleben wird und daß durch sie die Entspannung auf dem Wirtschaftsmarkte stark gefördert wird. Die Parteien haben hier nur den Wunsch ausgesprochen und werden es im Parlament durch die Abgeordneten nachdrücklich fortsetzen, daß eine Radikalisierung des Verhältnisses von direkten und indirekten Steuern erfolgt. Im großen und ganzen ist zu erwarten, daß Parlament und Regierung in dieser Frage miteinander und nicht gegeneinander arbeiten werden.

Neben diesen wichtigen Fragen der inneren Sanierung und der fortgesetzten Bemühung des Reichsfinanzministeriums und des Reichsbankinstitutes zur Erhaltung der Stabilität der deutschen Marktwährung werden die Verhandlungen mit dem Auslande über die Behebung der Reichsbahnobligationen und ähnliche Finanzoperationen das volle Interesse des Reichsfinanzministers beanspruchen. Die Diskussion im gesamten Auslande über diese Frage unterliegt die Bedeutung, Tragweite und Schwierigkeit des Problems, das nicht nur von der finanziellen Seite aus behandelt wird, sondern auch von großer Wirkung auf die Gestaltung der politischen Entwicklung ist. Eine Unterstützung wird auch von deutscher Seite vermieden; trotzdem wünscht man in Berlin, daß man sich in Paris bald entschließt, das französisch-amerikanische Schuldenproblem schnell zu regeln, das infolge der amerikanischen Haltung mit der Frage der Unterbringung der Obligationen auf engste verbunden ist. Durch die Verzögerung in Paris ist der Besuch Dr. Reinholds bei den französischen Regierungskreisen auf seiner Rückreise hinfort geworden. Dagegen sollen die Arbeiten des interministeriellen Ausschusses über den deutsch-französischen Verständigungsplan nunmehr sofort aufgenommen werden, nachdem die Sachverständigen in den drei in Frage kommenden Ministerien die Vorarbeiten geleistet haben.

Trauerfeier für Generaloberst v. Seeringen.

(Berlin. In der Synagoge in der Invalidenstrasse fand gestern nachmittag unter großer Anteilnahme die Trauerfeier für Generaloberst von Seeringen statt. Der Feier wohnten neben dem Witwe, den beiden Söhnen und den nächsten Angehörigen zahlreiche Generale des alten Heeres bei. Der Reichspräsident war in Begleitung seines Adjutanten, Major von Hindenburg, in Westkasseleruniform erschienen. Die Regierung war durch Reichswehrminister Gehler vertreten. Die Kapelle des Hauptkriegerverbandes Berlin leitete die Feier mit dem Niederländischen Lied "Gebet ein. Feldpost D. Schlegel hielt die Gedächtnisrede. Nach der Feier erfolgte die Ueberführung des Sarges auf einer sechsständigen Valette unter Vorantritt des Stadtkommandanten von Berlin mit seinem Stabe, des Kommandanten des Reichswehr, der Kronträger und der Leiche der Ordensritter nach dem Invalidenfriedhof. In beiden Reihen der Ehrenabordnung, durch die der Zug ging, hatten Trauerabordnungen der Reichswehr, der Kriegervereine und Mitglieder des Reichsbannerbundes Aufstellung genommen. Am Grabe gab eine Ehrenwache der Reichswehr eine Ehrensalve ab, worauf die Reichswehrkapelle mit dem Lied "Ich hatt' einen Kameraden" die Trauerfeierlichkeiten beschloß.

Der Reichspräsident in Braunschweig.

Braunschweig. Reichspräsident von Hindenburg ist heute vormittag 10 Uhr in Braunschweig zum Besuche der dortigen Landesregierung eingetroffen. Am Bahnhof fand ein feierlicher Empfang statt.

Braunschweig begrüßte heute den Reichspräsidenten von Hindenburg, der am heutigen Tage zum offiziellen Besuch hier weilte. Die Ankunft des Juges des Reichspräsidenten im Hauptbahnhof erfolgte um 10 Uhr. Der Vorsitzende des Braunschweigischen Staatsministeriums Minister Marquardt begrüßte den hohen Gast. Oberbürgermeister Dr. Trautmann erbot den Gruß der Stadt. Nach Willkür der Ehrenkompanie und nach deren Vorbemerkung nahm der Herr Reichspräsident die Meldung der in Braunschweig wohnenden inaktiven Generale und Admirale entgegen. Anschließend an die Front dieser Herren hatten die Offiziers- und Militärverbände Aufstellung genommen. Die Säuler sind mit Fahnen und Tannengrün geschmückt. Am Bahnhof war eine schlichte Ehrenparade in den Stabiräumen teilweise errichtet. Am Eingangsweg bildeten Vereine, Innungen und Schulen Spalier. Trotz anhaltenden Regens war ein zahlreiches Publikum erschienen, um den Reichspräsidenten aus der Nähe zu begrüßen.

Vom Bahnhof begab sich der Reichspräsident zum Schloßhof, wo die Beheranzen von 1864, 1866 und 1870/71 Aufstellung genommen hatten, von hier nach dem Schloß, in welchem er Wohnung nahm. Im Laufe des Vormittags hatte der Herr Reichspräsident dem Staatsministerium im Schloße einen Besuch ab. Weiterhin erfolgte die Begrüßung der Spitzen der braunschweigischen Behörden und öffentlichen Anstalten.

Gegen 11 Uhr vormittag fuhr der Herr Reichspräsident nach dem Rathaus. Am Eingang des Rathauses wurde der Herr Reichspräsident vom Oberbürgermeister Dr. Trautmann begrüßt. In der Vorhalle erfolgte die Begrüßung und Begrüßung durch den Stadtordnungsleiter. Hier-

auf wurde der Herr Reichspräsident nach dem würdig geschmückten Sitzungssaale der Stadtordnungsversammlung geleitet. Hier hatten sich die Mitglieder des Rates und der Stadtordnungsversammlung eingefunden.

Oberbürgermeister Dr. Trautmann

begrüßte den Reichspräsidenten mit einer Willkommensansprache, die mit den Worten schloß: Nehmen Sie als Willkommensgruß das Gelübde unwandelbarer Treue zu unseren geliebten deutschen Vaterlande und seinem Führer entgegen. Das ist das Beste, das ist das Beste, was wir Ihnen als Willkommensgruß unserer Stadt in dieser feierlichen Stunde darbringen können.

Der Reichspräsident

antwortete mit freundlichen Worten, in denen er zum Ausdruck brachte, daß Einigkeit zum Wiederanstieg nötig sei. Darauf trat der Herr Reichspräsident im Rathsaal in das Goldene Buch der Stadt Braunschweig ein. Hieran begaben sich der Herr Reichspräsident, die Herren Minister, der Oberbürgermeister und der Stadtordnungsleiter zu Fuß zum Schloßhof, wo der Herr Reichspräsident den Ehrenruhr der Innungen entgegennahm.

Nachmittags ist ein Ausflug nach Ribbingshausen vorgesehen. Abends um sechs Uhr beginnt die Feiernacht im Stadttheater, bei der die Duvertüre zum Odeon, Frau Gassen von Carl Maria von Weber und ein eigenes für den Besuch des Reichspräsidenten komponierter Festmarsch aufgeführt werden.

Um 7.30 Uhr abends findet ein großer Festabend im Schloßhof statt, bei dem der Vorsitzende des Staatsministeriums Marquardt und Reichspräsident von Hindenburg Ansprachen halten werden.

Die Vereinigten Braunschweiger Liedertafel, bestehend aus etwa acht-hundert Sängern wird um 9.30 Uhr auf dem Schloßhof dem Reichspräsidenten eine Serenade darbringen.

Einigkeit der deutschen Industrie.

Eine Entschließung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie.

(Berlin, 14. Oktober. Der Vorstand des Reichsverbandes der Deutschen Industrie trat heute vormittag unter Vorsitz des Herrn Geheimrat Prof. Dr. G. Dülberg zu einer aus allen Wirtschaftsgebieten des Reiches anherberufenen Sitzung zusammen.

Auf der Tagesordnung stand in erster Reihe eine Aussprache über die Dresdener Mitgliederversammlung. Der Vorstand erklärte sich nach eingehender Aussprache einstimmig mit einer vom Präsidium vorgelegten

Entschließung

einverstanden, die folgenden Wortlaut hat: In der heutigen Präsidial- und Vorstandssitzung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie wurde in Verbindung mit einer Besprechung der Ergebnisse der Dresdener Mitgliederversammlung auch die Rede des Herrn Dr. Silberberg "Das industrielle Unternehmertum in der Nachkriegszeit" eingehend erörtert. Als Ergebnis dieser Aussprache wird folgendes einstimmig festgestellt:

Die Mitglieder des Reichsverbandes der Deutschen Industrie sind bei ihren Reden und Vorträgen in keiner Weise gebunden. Sie haben das Recht, ihre Meinungen frei zu äußern und sind keinem Mehrheitsbeschluss unterworfen. Präsidium und Vorstand sind der Auffassung, daß sowohl das Befehrsverhältnis der Unternehmerrchaft zum Staat als auch die Anforderungen zur Zusammenarbeit zwischen Unternehmer und Arbeiterkraft nur eine neue Betonung der auch bisher von den Spitzenorganisationen der Industrie verfolgten Ziele darstellen. Präsidium und Vorstand des Reichsverbandes der Deutschen Industrie begrüßen alle Bestrebungen, die geeignet sind, die Zusammenarbeit zwischen Unternehmern und Arbeitern zu fördern. In den parteipolitischen und parteipolitischen Auseinandersetzungen und Auswertungen der Rede des Herrn Dr. Silberberg nehmen Präsidium und Vorstand keine Stellung, da es nicht Aufgabe des Reichsverbandes der Deutschen Industrie ist, Parteipolitik zu treiben."

Die Personalveränderungen im Reichswehrministerium.

(Berlin. Im Zusammenhang mit der Neuorganisation der Stellung des Chefs der Heeresleitung ist auch davon die Rede gewesen, daß Reichswehrminister Dr. Gehler den Wunsch habe, man möge ihm einen parlamentarischen Staatssekretär begeben. Es wurde behauptet, Gehler fühle sich zwischen den Ministern etwas einsam. An sich sind ja der Chef der Heeresleitung und der Chef der Marineleitung genau so wie die Staatssekretäre in anderen Ministerien die nächsten Fachberater des Welt aus dem Parlament hervorgegangenen Ministers. Wollte man nun Herrn Dr. Gehler einen solchen Staatssekretär begeben, so würde er vielen als Fachberater wieder nicht brauchen können. Wie wir hören, besteht deshalb nicht die Absicht, eine solche Stelle im Reichswehrministerium zu schaffen.

Als Nachfolger für den zum Chef der Heeresleitung beauftragten General Dörpe als Divisionskommandeur in Belgien kommt in erster Linie General Reincke in Frage. Er ist jedoch, wie wir hören, noch nicht endgültig ernannt.

12 Parteien kandidieren in Sachsen.

(Dresden. Am Schlußtage der Meinung der Kandidatenlisten der Parteien waren 12 Kandidatenlisten eingeleitet, die in folgender Reihenfolge auf dem amtlichen Stimmzettel erscheinen werden:

1. Die Sozialdemokratische Partei Sachsens,
2. Die Nationalistische Volkspartei,
3. Die Deutsche Volkspartei,
4. Die Sozialdemokratische Partei,
5. Die Kommunistische Partei,
6. Die Deutsche Demokratische Partei,
7. Die Reichspartei des deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei),
8. Die Christlich-Soziale Arbeitsgemeinschaft,
9. Die Zentrumspartei,
10. Die Nationalsozialistische Arbeiterpartei,
11. Die Reichspartei für Volkswohl und Aufwertung,
12. Die Reichsverband der deutschen Haus- u. Grundbesitzervereine.

Zum letzten Vorschlag muß, um Fortführern vorzubeugen, bemerkt werden, daß es sich hierbei nicht um den Zentralverband der Deutschen Haus- und Grundbesitzervereine handelt, dem der Landesverband Sachsen angeschlossen ist, sondern um eine Querliste.

Verlegung der Großen Koalition in Preußen.

(Berlin. Der preussische Ministerpräsident Braun verhandelte am Donnerstag nachmittag mit den Führern der Koalitionsparteien über die Möglichkeit der Großen Koalition in Preußen. Für das Zentrum waren die Abgeordneten Gerold und Dr. Gey, für die Demokraten Falk, Nibel und Hoff, für die Sozialdemokraten Heilmann, Seiner und Leib erschienen. Von allen Seiten war man grundsätzlich zu Verhandlungen bereit. Die Sozialdemokraten wünschten aber eine Vertagung bis zum Zusammentritt des Reichstags und Landtags, Ministerpräsident Braun beabsichtigt daher, wie wir hören, die Führer der Deutschen Volkspartei im Preussischen Landtag am 8. November, dem Tage des Wiederzusammentritts des Landtags, zu Verhandlungen über den Eintritt ihrer Fraktion in die Regierungskoalition zu empfangen.

Sier Armeekorps in der Türkei mobilisiert.

Konstantinopel. (Suntspruch.) Es wird gemeldet, daß die Türkei in den letzten Tagen vier Armeekorps mobilisiert habe, da das Land bedroht sei.

Die Los Angeles nach Detroit abgezogen.

(Lake Huron (New York). Das Kreuzfahrtschiff der amerikanischen Marine Los Angeles ist heute vormittag nach Detroit abgezogen.

Die Reise des Kreuzers Hamburg.

(Berlin. Der Kreuzer Hamburg ist am 14. Oktober in Tandjong-Peik, dem Hafen von Satawa, eingetroffen. Weiterfahrt am 21. Oktober nach Belawan.

Derlignes und Sächsches.

Wien, den 15. Oktober 1920.

Wettbewerbsgesetz für den 10. Oktober.
Wettbewerbsgesetz für den 10. Oktober. Wettbewerbsgesetz für den 10. Oktober. Wettbewerbsgesetz für den 10. Oktober.

Wohnungswahl und Wahlen. Die Wahlen, die während der letzten Wochen infolge Wohnungswahl einen anderen Wahlbezirk bezogen haben, müssen wieder Regelung der Wahlartikler ihre neue Wohnung umgeben im Meldeamt zur Eintragung anmelden. Da die Wahlartikler demnach abgeschlossen wird, muß die Wohnungsmeldung morgen Sonnabend erfolgen. Wer die sofortige Ummeldung unterläßt, muß in dem Wahlbezirk der bisherigen Wohnung wählen. — Auch an dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Wahlartikler nur noch morgen Sonnabend und letztmalig am Sonntag vormittag von 10—12 Uhr an den bekanntgegebenen Stellen zur Einsichtnahme ausliegt.

Die Vorbereitungen zum Jahrmärkte. Der am Sonntag mittags seinen Anfang nimmt, sind in vollem Gange. Auf den Plätzen und Straßen, die in der altberühmten Weise das „Jahrmärkteviertel“ bilden, wird alles geputzt und geputzt. Die Wände sind, wie die Besichtigung des Marktes auch diesmal wieder eine umfangreiche sein. Auch die Geschäftsläden dürfen am Sonntag bis nach 6 Uhr geöffnet werden. Heute läßt allerdings die Witterung noch sehr zu wünschen übrig. Hoffen wir, daß recht bald eine Besserung zum Besseren eintritt.

Wife ehem. Dioniere von Riela und Umgebung werden hiermit auf die morgen Sonnabend abend im kleinen Saale des Hotel Söpnier stattfindende Besprechung aufmerksam gemacht.

Vom Gewerbeverein. Für das kommende Winterhalbjahr stellt der Verein in seiner letzten Versammlung ein reichhaltiges Programm auf. Vorgelesen sind zwei Familienabende und in jedem Monat ein Bildvortrag. Der erste Bildvortrag wurde gestern abend im Saale des Wettiner Hofes gehalten. Herr Gottardt Grobe, ein Mitglied des Leipziger Alpenwandervereins, sprach über „Verlorenes Land“. An der Hand wunderbarer Bildblätter, eigener Aufnahmen, durch Herrn Photographen Werner vorgeführt, entwarf der Vortragende in klarer deutscher Sprache Vorgesprache für eine große Wanderfahrt durch Südtirol, über dessen Schicksal ein herber Schleier gehoben ist. Es ist durch den Vertrag von St. Germain italienisches Gebiet und ein verlorenes Land geworden, aber dem aber trotz allen Glanzes das Wort steht: „Was Du ererbt von Deinen Vätern hast, erwidere es, um es zu besitzen.“ Die vom Redner im Jahre 1924 ausgeführte Reise brachte ihn von München aus über Ruffen nach der Gieselergruppe und in die Dolomiten. Fantastische Felsformen, Schneefelder, Berggipfel, prächtige Täler und amnütige Städtebilder belebten die Vorlesung. Vieles gelangte sich noch die Spuren des Krieges durch zerstörte Gebäude und Trümmerhaufen. Im zweiten Teile des Vortrages sprach Herr Grobe über die Verhältnisse in Südtirol. Das unter deutsche Herrschaft gefundene Gebiet ist überwiegend deutsch. Deutsche Sprache, deutsches Denken und Fühlen ist dort zu finden. Nach einer Statistik vom Jahre 1910 waren 218 000 Deutsche, 16 000 Latiner und nur 8000 Italiener vorhanden. Die Latiner sind im Herzen der Deutschen treten lassen. Die Bewohner haben unter den Schikanen der Faschistenherrschaft sehr zu leiden, die jedes Recht des Deutschen zu unterdrücken sucht und Italienisierungsmassnahmen in sprachlicher Hinsicht bereits in der Schule durchführt. Auch das Wort „Südtirol“ darf nicht mehr ausgesprochen werden, es ist durch italienisch ersetzt. Die Krozer sind darüber erbittert. Wenn sie auch nach außen hin der Not geschoren, so bleiben sie im geheimen doch ihren deutschen Traditionen treu. Redner hatte Gelegenheit, das Verhalten der Deutschen beim ersten Besuche des italienischen Königs in Venedig zu beobachten. Sie waren einfach nicht zu Hause und schüben oder anders vaterländisch gekennnte Vereine nahmen gewungen am Festzuge teil, um nicht der Aufsicht zu verfallen. Flaggen waren sehr wenig zu erblicken. Italienische Karabinier gingen in die Häuser und forderten zum Aushängen von Flaggen auf, die sie mitbrachten und die auf Kosten der Stadt beschafft worden waren. Eine Freier wurde auf dem Wege im Rücken des Denkmals Walthers von der Vogelweide abgeduldet. Man gestraute sich nicht nach vorn, weil die Allgemeinheit sehr empört über die Ablicht der Faschisten waren, das Denkmal durch ein anderes ersetzen zu lassen. Es zogen darauf wieder eine ganze Anzahl wechselnder Bildblätter am Auge vorüber. Überall war deutscher Sinn und deutscher Fleiß zu erblicken. In der Abwehr gegen das Fremdländische habe, wie der Redner bemerkte, der Verein für das Deutschtum im Auslande schon viel getan und erreicht. Jedem Deutschen aber, der eine Reise in die Alpenwelt unternimmt, muß zugewendet werden: Vergesse die deutschen Südtiroler nicht! Denn trotz Unterwerfung mit Italien sei Südtirol doch deutsche Erde und deutsches Land. Redner schloß seinen hochinteressanten, vielfach aufgenommenen Vortrag mit dem Wunderspruch des Leipziger Alpenwandervereins: „Gedenke die mit Kraft und Schwung ein Sonnenlicht Erinnerung!“ — Herr Vortrager Bergmann dankte dem Vortragenden herzlich und erwähnte noch, daß am 28. Oktober im Saale der Gewerbeverein den ersten Familienabend abhalten wird.

Die Original-Jugendhahn-Sänger geben morgen Sonnabend abend im Gasthof Fausthelms ihrer überall mit großem Beifall aufgenommenen Gastreise. Wir verweisen auf die Einladung im Angeltische.

Personenvermittlung. Am Montag, den 18. dieses Monats beginnt ein neues Fahrplan, der trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit immer noch sehr geeignete Verbindungen auf der ganzen Strecke aufweist. Der Augustdampfer Dresden verkehrt täglich bis auf weiteres um 11 Uhr vorm. von Dresden nach Rastatt und zurück. Frachtgüter werden an allen Stationen zur schnellsten Beförderung übernommen. Auf die angenehmsten Reisekosten sowie auf die billige Verpflegung sei noch besonders hingewiesen.

Vom Circus Strassburger. In Gardelegen hat ein Löwe das Licht der Welt erblickt. Diese Mitteilung erhalten wir soeben von dem beim Circus Strassburger engagierten weltbekannten Dompteur Peters, der dort eine große Löwenzoo in wunderbarer Dressur vorführt. Der Löwe ist außerordentlich schön und in der Gegend ein Löwe.

Die Dresdner Infanterieschule. Die Ueberführung der Infanterieschule von ihrem bisherigen provisorischen Standort, dem Truppenübungsplatz Oebdross in Thüringen nach Dresden, ist jetzt in vollem Gange. Die umfangreichen, auf dem Gelände der ehemaligen Kadettenanstalt neu errichteten Bauarbeiten werden nach und nach mit den eintreffenden Bedragungen delegiert. Der

Die Dresdner Infanterieschule. Die Ueberführung der Infanterieschule von ihrem bisherigen provisorischen Standort, dem Truppenübungsplatz Oebdross in Thüringen nach Dresden, ist jetzt in vollem Gange. Die umfangreichen, auf dem Gelände der ehemaligen Kadettenanstalt neu errichteten Bauarbeiten werden nach und nach mit den eintreffenden Bedragungen delegiert. Der

Die Dresdner Infanterieschule. Die Ueberführung der Infanterieschule von ihrem bisherigen provisorischen Standort, dem Truppenübungsplatz Oebdross in Thüringen nach Dresden, ist jetzt in vollem Gange. Die umfangreichen, auf dem Gelände der ehemaligen Kadettenanstalt neu errichteten Bauarbeiten werden nach und nach mit den eintreffenden Bedragungen delegiert. Der

Die Dresdner Infanterieschule. Die Ueberführung der Infanterieschule von ihrem bisherigen provisorischen Standort, dem Truppenübungsplatz Oebdross in Thüringen nach Dresden, ist jetzt in vollem Gange. Die umfangreichen, auf dem Gelände der ehemaligen Kadettenanstalt neu errichteten Bauarbeiten werden nach und nach mit den eintreffenden Bedragungen delegiert. Der

Die Dresdner Infanterieschule. Die Ueberführung der Infanterieschule von ihrem bisherigen provisorischen Standort, dem Truppenübungsplatz Oebdross in Thüringen nach Dresden, ist jetzt in vollem Gange. Die umfangreichen, auf dem Gelände der ehemaligen Kadettenanstalt neu errichteten Bauarbeiten werden nach und nach mit den eintreffenden Bedragungen delegiert. Der

Die Dresdner Infanterieschule. Die Ueberführung der Infanterieschule von ihrem bisherigen provisorischen Standort, dem Truppenübungsplatz Oebdross in Thüringen nach Dresden, ist jetzt in vollem Gange. Die umfangreichen, auf dem Gelände der ehemaligen Kadettenanstalt neu errichteten Bauarbeiten werden nach und nach mit den eintreffenden Bedragungen delegiert. Der

Die Dresdner Infanterieschule. Die Ueberführung der Infanterieschule von ihrem bisherigen provisorischen Standort, dem Truppenübungsplatz Oebdross in Thüringen nach Dresden, ist jetzt in vollem Gange. Die umfangreichen, auf dem Gelände der ehemaligen Kadettenanstalt neu errichteten Bauarbeiten werden nach und nach mit den eintreffenden Bedragungen delegiert. Der

Die Dresdner Infanterieschule. Die Ueberführung der Infanterieschule von ihrem bisherigen provisorischen Standort, dem Truppenübungsplatz Oebdross in Thüringen nach Dresden, ist jetzt in vollem Gange. Die umfangreichen, auf dem Gelände der ehemaligen Kadettenanstalt neu errichteten Bauarbeiten werden nach und nach mit den eintreffenden Bedragungen delegiert. Der

Die Dresdner Infanterieschule. Die Ueberführung der Infanterieschule von ihrem bisherigen provisorischen Standort, dem Truppenübungsplatz Oebdross in Thüringen nach Dresden, ist jetzt in vollem Gange. Die umfangreichen, auf dem Gelände der ehemaligen Kadettenanstalt neu errichteten Bauarbeiten werden nach und nach mit den eintreffenden Bedragungen delegiert. Der

Die Dresdner Infanterieschule. Die Ueberführung der Infanterieschule von ihrem bisherigen provisorischen Standort, dem Truppenübungsplatz Oebdross in Thüringen nach Dresden, ist jetzt in vollem Gange. Die umfangreichen, auf dem Gelände der ehemaligen Kadettenanstalt neu errichteten Bauarbeiten werden nach und nach mit den eintreffenden Bedragungen delegiert. Der

Die Dresdner Infanterieschule. Die Ueberführung der Infanterieschule von ihrem bisherigen provisorischen Standort, dem Truppenübungsplatz Oebdross in Thüringen nach Dresden, ist jetzt in vollem Gange. Die umfangreichen, auf dem Gelände der ehemaligen Kadettenanstalt neu errichteten Bauarbeiten werden nach und nach mit den eintreffenden Bedragungen delegiert. Der

Die Dresdner Infanterieschule. Die Ueberführung der Infanterieschule von ihrem bisherigen provisorischen Standort, dem Truppenübungsplatz Oebdross in Thüringen nach Dresden, ist jetzt in vollem Gange. Die umfangreichen, auf dem Gelände der ehemaligen Kadettenanstalt neu errichteten Bauarbeiten werden nach und nach mit den eintreffenden Bedragungen delegiert. Der

Die Dresdner Infanterieschule. Die Ueberführung der Infanterieschule von ihrem bisherigen provisorischen Standort, dem Truppenübungsplatz Oebdross in Thüringen nach Dresden, ist jetzt in vollem Gange. Die umfangreichen, auf dem Gelände der ehemaligen Kadettenanstalt neu errichteten Bauarbeiten werden nach und nach mit den eintreffenden Bedragungen delegiert. Der

Die Dresdner Infanterieschule. Die Ueberführung der Infanterieschule von ihrem bisherigen provisorischen Standort, dem Truppenübungsplatz Oebdross in Thüringen nach Dresden, ist jetzt in vollem Gange. Die umfangreichen, auf dem Gelände der ehemaligen Kadettenanstalt neu errichteten Bauarbeiten werden nach und nach mit den eintreffenden Bedragungen delegiert. Der

Die Dresdner Infanterieschule. Die Ueberführung der Infanterieschule von ihrem bisherigen provisorischen Standort, dem Truppenübungsplatz Oebdross in Thüringen nach Dresden, ist jetzt in vollem Gange. Die umfangreichen, auf dem Gelände der ehemaligen Kadettenanstalt neu errichteten Bauarbeiten werden nach und nach mit den eintreffenden Bedragungen delegiert. Der

Die Dresdner Infanterieschule. Die Ueberführung der Infanterieschule von ihrem bisherigen provisorischen Standort, dem Truppenübungsplatz Oebdross in Thüringen nach Dresden, ist jetzt in vollem Gange. Die umfangreichen, auf dem Gelände der ehemaligen Kadettenanstalt neu errichteten Bauarbeiten werden nach und nach mit den eintreffenden Bedragungen delegiert. Der

Die Dresdner Infanterieschule. Die Ueberführung der Infanterieschule von ihrem bisherigen provisorischen Standort, dem Truppenübungsplatz Oebdross in Thüringen nach Dresden, ist jetzt in vollem Gange. Die umfangreichen, auf dem Gelände der ehemaligen Kadettenanstalt neu errichteten Bauarbeiten werden nach und nach mit den eintreffenden Bedragungen delegiert. Der

Die Dresdner Infanterieschule. Die Ueberführung der Infanterieschule von ihrem bisherigen provisorischen Standort, dem Truppenübungsplatz Oebdross in Thüringen nach Dresden, ist jetzt in vollem Gange. Die umfangreichen, auf dem Gelände der ehemaligen Kadettenanstalt neu errichteten Bauarbeiten werden nach und nach mit den eintreffenden Bedragungen delegiert. Der

Die Dresdner Infanterieschule. Die Ueberführung der Infanterieschule von ihrem bisherigen provisorischen Standort, dem Truppenübungsplatz Oebdross in Thüringen nach Dresden, ist jetzt in vollem Gange. Die umfangreichen, auf dem Gelände der ehemaligen Kadettenanstalt neu errichteten Bauarbeiten werden nach und nach mit den eintreffenden Bedragungen delegiert. Der

Die Dresdner Infanterieschule. Die Ueberführung der Infanterieschule von ihrem bisherigen provisorischen Standort, dem Truppenübungsplatz Oebdross in Thüringen nach Dresden, ist jetzt in vollem Gange. Die umfangreichen, auf dem Gelände der ehemaligen Kadettenanstalt neu errichteten Bauarbeiten werden nach und nach mit den eintreffenden Bedragungen delegiert. Der

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Silberbau.

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Reichspartei für Volkrecht und Aufwertung

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Letzte Suntspruch-Meldungen und Telegramme

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die ... in ...

Die 3. Sitzung des Hohenzollernvergleichs im Preussischen Landtage.

Die ... in ...

Seht die Wahlkartei ein!

Die ... in ...

Die billigen Jahrmarkts-Preise

Nur gute Qualitäten

Kleiderstoffe
Hauskleiderstoffe Meter 95 **80**
Kinderschotten
 moderne Muster Meter 1.10 **95**
Karos mollige Ware Meter 1.40 **1.35**
Karos herrl. Muster, ca. 100 br. Mot. 2.10 **1.95**
Popeline
 reine Wolle, ca. 85 cm breit Meter 2.45 **2.10**
Popeline
 reine Wolle, ca. 100 cm breit Meter 2.90 **2.75**
Rips die Kleidermode, 130 cm br. 5.80 **4.80**

Gardinen
Querstreifen Meter 55 **45**
Etamine 150 cm breit Meter 1.40 **98**
Tüllgardinen Spickerei Meter 1.10 **95**
Künstergardinen
 Tüll und Madras, Steilig Fenster 5.50 **4.90**

Wäsche
Damenhemden m. Stick. 1.65 **1.45**
Herrn-Unterhemd wollgen. 2.30 **2.00**
Einsatzhemden mod. Str. 2.40 **1.95**
Herrn-Oberhemden
 in modernen Dessins 5.90 **4.95**

Baumwollwaren
Nessel kräftige Ware, gut haltbar Meter 55 **48**
Hemdenrock
 schönes Ware, 80 cm breit Meter 45 **45**
Hemdenrock 48 cm br. Met. 65 **58**
Hemdenrock gestr. Met. 65 **58**
Robbarmantel beste Qualität Met. 65 **75**
Küperarmantel weiß, 80 cm br. 85 **75**
Schürzenstoff 115 cm breit 1.10 **95**
Unterrockstoff
 feine mollige Qualität Meter 1.60 **1.40**

Mantelstoffe
Flausch, Ottomane
Velour de laine

Handtücher Frottiertücher Wischtücher Taschentücher Betttücher Tischtücher
 Colonne Crêpe de Chine Tüll Halveta-Seiden- und Kleidersammler
Erstes Riesaer Eingengeschäft

Otto Wollgast
 Riesa-Eibe, Hauptstraße 42, Erste Etage

Bettwäsche
 1 Nesselzeug, 2 Kissen . . . **5.00**
 1 Bezug, 2 Kissen, samt . . . **7.50**
 1 Bezug Stangenbetten, 2 Kissen **8.70**

Wegen Geschäftsverlegung

verkaufte ich ab heute, um mein Lager zu räumen, zu ganz besonders billigen Preisen:
 Kompl. Kücheneinrichtungen m. Küchenschränken u. in Emaille, emailliert u. Naturlackiert von 210.— Schlafzimmereinrichtung, kompl. in Eiche, Birne gem., Eiche gerüst und weiß emaill. Schlafzimmereinrichtung Eiche gem., 110 br. gerüst. 100.—, 140 br. gerüst. m. Eiche-Einricht. 140.— Bettstellen, Eiche gem., 90.—, Eichenkommoden in Ruhest. u. Eiche gem. 125 br. 165.—, 140 br. 220.—, 150 br. 250.—, Anrichten dazu v. 85.—, Ausstatt. m. echt. Bl. 65.—, Kleiderchränke in Ruhest. gem., 85 br. 50.—, 105 br. 75.—, 110 br. gerüst. 100.—, Vertiko, Ruhbaum gem. 70.—, Blütenständer 13.—, Ebnis. 58.—, Damenmatrasen 30.—, Kuffler, Stahl. 25.—, 30.—, 45.— und 55.—

Rudolf Wilhelm
 Goethestr. 55, Eingang Panitzer Str. (gegenüber Café Weiß)

Bormanns Edel-Kaffee
 ist in Otto unübertroffen
Riesaer Kaffee-Röstwerk
Adolf Bormann, Riesa.

Fahrräder ohne Anzahlung!

Dromos in Markenräder
 werden nach neuesten Erfahrungen aus nur erstklassigen Materialien nach modernsten Grundrissen hergestellt. Mein neu geschaffenes Verkaufssystem ermöglicht einem jeden, sich ein obiges Markenrad anzuschaffen, bei einer wöchentlichen Zahlung von 3.— M., monatlich 12 M. Räder werden in allen Größen wöchentlich 2 M. Die Räder werden sofort ausgehändigt. — Weiter empfehle ich Ober- und Gräner-Fahrräder auf Teilzahlung, Anzahlung 30.— M., monatlich 10.— M.
Gritzner-Nähmaschinen
 neben vor- und rückwärts, haken, stapeln. Anzahlung von 30.— M. an, monatlich 10.— M.
Heißwaller-Wringmaschinen
 ohne Anzahlung, die Woche 2.— M.
 Riesaer größte Fahrrad- u. Nähmaschinen-Geschäft
Otto Mühlbach
 Bismarckstr. 11 — Bahnhofstr. 19.

Winterjoppen

fertige Hosen lang und Sportform Windjacken Schlösseranzüge auch eins. Hosen od. Jacken empfiehlt billigst
Arthur Otto
 — Gansstraße 19.

Teppiche Läuferstoffe Vorlagen Diwandecken Tischwachtische
 jetzt billig bei
Mittag
 Wettinerstraße 20.

Damen-Mäntel Größte Auswahl! Niedrigste Preise! W. Fleischhauer Nachf.

Zum Jahrmarkt
 empfehle meine altbekannten guten Qualitäten Leinen- und Baumwollwaren.
In alle Waren 10 Prozent Rabatt.
Max Sippold, Panitzer Str. 5.
Zerbrochene Porzellane
 werden vollkommen gebrauchsfähig, heiß- und kaltwasserfest, besgl.
Zerbrochene Kunitgegenstände
 in Bronze, Porzellan, Marmor, Kristall, Kunststein, wertvolle Bekeds usw. repariert
Vergolden
 alter und neuer Porzellan
Fehlende Servicetelle
 werden in jedem Dekor (Malerei) nachgearbeitet
 Annahmestelle:
J. Wildner, Riesa
 Rosenplatz 10.
 Neuer Eingang, neue Muster billige Preise!

Fußabtreter, Ausklopter Roßhaar- u. Borstenkehrbellen Handleger, Wälcheleinen Bohner-Bürsten und -Tücher Bohnerwachs u. Saalwachs
 (die altbewährten guten Sorten) zu haben bei
F. W. Thomas & Sohn
 Seifengeschäft, Hauptstr. 69.
Zementrohre
 10-60 cm l. B., große Vollen ab Lager lieferbar, ferner Brunnenringe, Stufen, Zementbleien, Baum- u. Lorkäulen, Wäpelpfähle, Ofenschieber, Flurplatten, prima Portland-Zement empf. zu äußersten Preisen
Bernh. Matthes, Rödera, Tel. 357

Wer zum Jahrmarkt billige Reste in Tischwachtuchen, Ledertuchen, Linoleum-Läufern, Tischlinoleum kaufen will, komme zu Mittag, Wettinerstrasse 20.

Bezirks-Konsum- und Sparverein „Volkswohl“
 e. G. m. b. H. Riesa und Grossenhain.
 Unsere Manufakturwaren-Abteilungen bieten zur Zeit große Vorteile bei Einkäufen!
 Wir empfehlen unseren Mitgliedern billigt für
Herbst und Winter
 Neuheiten in Kleider- u. Hosenstoffen Klubjacken, Pullover, Westen usw.
Große Auswahl
 in Trikotagen: Normalhemden, Normalhosen, sowie Unterbekleidung für Kinder, Frauenschlupfhosen und Reformhosen blau
Schlafdecken und Betttücher
 billige Filzschuhe und Filzpantoffeln Arbeitshosen, Winterjoppen, Mützen
Fertige Hauskleider und Unterröcke
 e Bettledern und Wollgarne usw. e
Jahrmarkts-Sonntag geöffnet von 1-5 Uhr
Alle Verbraucher können Mitglied werden
 Warenabgabe nur an Mitglieder!

Raupen
 Was man sicher mit unserem anerkannt besten klebkräftigen
hellen Raupenleim.
 Verlangen Sie kostenlose Zustellung unserer Preisliste.
Zeiger & Faust, Dresden-A.

Achtung! Zum Jahrmarkt, Pelze aller Art
 zu raunend billigen Preisen.
Sämt. Besitzze für Robine u. Mäntel.
Bude Nr. 100.
 — Sehen Sie die seltene Gelegenheit. —
Zum Jahrmarkt Extra-Angebot
 in meinen guten bekannten Qualitäten besonders vorzüglic. Um regen Besuch bittet
Lydia Fichtner
 Schnitt- und Wollwaren-Geschäft
 Goethestraße 22.
Stufenleiter Plättbretter Gardinenspanner
 empfiehlt
A. Kuntzsch
 Hauptstrasse 69.
 Die heutige Nr. umfasst 12 Seiten.

Deutschlands Reparationsanlieferungen in den beiden ersten Jahresjahren.

Abg. Berlin. Die Sachleistungen, die Deutschland auf Reparationskonto unter der Herrschaft des Damascusplans in den beiden bisher abgelaufenen Jahren, vom 1. September 1924 — 31. August 1926, geleistet hat, erreichten einen Wert von insgesamt 1009,5 Millionen Reichsmark. Davon hat Frankreich allein für 758,6 Millionen, Belgien für 177,6, Italien für 127,7 und die übrigen Länder 45,6 Millionen Mark erhalten.

Rückgabe deutschen Eigentums in Südtirol?

Abg. Berlin. Das Plarum der Reichsdeutschen in Südtirol ist von der italienischen Regierung, die sich auf den Vertrag von Versailles berief, zum größten Teil eingezogen worden. Die geschädigten Deutschen sowohl wie auch die Reichsregierung haben diese Liquidierung stets als unrechtmäßig betrachtet.

Die Mieter beim Volkswohlfahrtsminister.

Abg. Berlin. Wie von dem Bund Deutscher Mietervereine G. v. (Sitz Dresden) mitgeteilt wird, hatten seine Vertreter eine mehrwöchige Unterredung mit Minister Dietricher und den Sachreferenten des Volkswohlfahrtsministeriums wegen der dringlichsten Neubausvorläufe unter Erhöhung der Hauszinssteuer um 30 Prozent der Friedensmiete.

Der Sieg des Preussischen Ministerpräsidenten.

Abg. Berlin. Es ist nicht unbekannt, daß die Auffassung des preussischen Ministerpräsidenten Brauns sich nicht in allen Punkten mit der Politik seiner Fraktion deckt. Er selbst hat gegen ihren Willen die Regelung der Fiskusabfindung beschleunigt und zur Tatsache werden lassen.

Volkswohlfahrtsprozeß in Rattow.

Abg. Rattow. Im Verlaufe des gestrigen dritten Verhandlungstages im Volkswohlfahrts-Prozeß äußerte sich der Volkskommissar Schrotenlocher, der mit der Ueberwachung des Volkswohlfahrts betraut war, dahin, daß die Tätigkeit des Volkswohlfahrts außerordentlich gefördert sei.

Die Sitzung wurde sodann auf heute vertagt, wo voraussichtlich die Verhandlung beginnen werden.

Dr. Brauns über Aufgaben der Sozialpolitik.

Die Tagung des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

* Kärnberg. Die öffentliche Tagung des Hauptausschusses des Deutschen Gewerkschaftsbundes wurde durch den Abgeordneten Stegerwald eröffnet. Die drei Hauptreferate hielten Dr. Jahn (DDB) über: „Abstraktion und Produktionssteigerung als Weltproblem“, Baltrusch (Gewerkschaftsbund des Gesamtverbandes der arbeitslosen Gewerkschaften) über: „Die Aufgaben des Staates“ und Otte (Generalsekretär des Deutschen Gewerkschaftsbundes) über: „Gewerkschaftliche Selbsthilfe durch Lohnpolitik und Lohnverwendung“.

Die Gewerkschaftsbewegung, in den ersten Nachkriegsjahren ebenso inflationär aufgewachsen wie alle anderen wirtschaftlichen und Verwaltungsbetriebe, hat sich bis zur Stunde in hervorragender Weise konsolidieren können. Es ist erfreulich feststellen zu können, daß z. B. der Deutsche Gewerkschaftsbund sich im wesentlichen hinter das Programm der Reichsregierung stellt und auch das Arbeitsbeschaffungsprogramm in seinen jetzigen Formen für das Gegebene hält.

Die Anforderungen an unsere Sozialpolitik sind heute recht erheblich größer als je. Wichtige Gebiete und Maßnahmen harren noch der Erfüllung, so das Arbeitsgerichtsgefes, das Gesetz über die Arbeitslosenversicherung und das Arbeiterkündigungsgesetz mit seinen sehr wichtigen Bestimmungen über die neue Arbeitszeit.

Deutschland steht in diesem letzten Punkte loyal auf dem Boden der Washingtoner Konvention.

Die Lohnpolitik ist in den letzten Monaten wieder mehr in den Vordergrund getreten. Schwierigkeiten liegen heute vor allem in der Tatsache, daß sich das Verhältnis der einzelnen Wirtschaftszweige zueinander vielfach grundlegend verschoben hat. Es ist wahr, daß die Arbeitslosenfrage an sich nicht durchweg auf einen ungünstigen Stand der Wirtschaftslage schließen lassen muß.

Man wird in den Industriezweigen, die unter günstigen Bedingungen arbeiten, das Verlangen der Arbeiterschaft auf entsprechende Beteiligung am Ertrage allgemein für berechtigt halten müssen, wenn sie andererseits sich bereit erklärt, die Folgen eines schlechten Geschäftsganges in gewissem Maße mitzutragen.

Die Verbindlichkeitsklärung muß eine Ausnahmeentscheidung bleiben.

Wollte man das System der Verbindlichkeits-Erklärung zu viel anwenden, so würden darunter nur die Gewerkschaften, also die Interessenvertreter der Arbeiterschaft, leiden. Deutschland kann heute noch auf seine Sozialpolitik in vollem Maße stolz sein. Unsere Sozialpolitik hat internationale Bedeutung. Die sozialpolitische Einstellung des deutschen Volkes ist ein Stück deutscher Kultur und muß als solches gewertet werden.

Die Rede des Reichsarbeitsministers wurde mit großem Beifall aufgenommen und darauf die im übrigen recht leb-

hafte Aussprache fortgesetzt. Eine Reihe von Entschlüssen fand zum Schluß Annahme, von denen wir folgende hervorheben:

Zum Arbeitskündigungsgesetz.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund fordert beschleunigte Verabschiedung des Arbeitskündigungsgesetzes. Die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, der Tierzucht, der Binnen-schifffahrt und der Flößerei wie auch die Betriebe der Luftschifffahrt müssen in dieses Gesetz einbezogen werden. Auch auf Beamte muß dieses Gesetz Anwendung finden. Gleichzeitig hiermit muß eine Regelung der Maximalarbeitszeit, der Schutzbestimmungen für Jugendliche und Schwangere, der Maßnahmen gegen die Verletzung der Sonntagsruhebestimmungen und der Arbeitsaufsicht getroffen werden.

Zur Lohnfrage.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund betont die Notwendigkeit einer wesentlichen Obedung des Lohnniveaus der deutschen Arbeiterschaft und erwartet von den Arbeitgeberverbänden Verständnis für eine aktive Lohnpolitik.

Zur Erwerbslosfrage.

Für die Erwerbslosenfürsorge ist das dringendste Gebot der Stunde neben einer bezorglichen Unterdrückung der langfristigen Arbeitslosen die Verlängerung der Unterhaltungs-dauer für Ausgesessene sowie Durchführung aller Maßnahmen, die geeignet sind, Arbeitslosigkeit zu beseitigen. Notstandsarbeiten dürfen jedoch nicht dazu dienen, um öffentliche Arbeitslosigkeit zu vermindern. Arbeitslose Jugendliche zwischen 14 und 15 Jahren müssen entweder bei Notstandsarbeiten beschäftigt oder in Kursen weiter ausgebildet werden. Das Gesetz über die Arbeitslosenversicherung bedarf weiterer Beschleunigung. Die Bemessung der Unterhaltungs-sätze nach dem Lohn, die Bemessung des Rechtsanspruches ohne Rücksicht auf Bedürftigkeit, eine beschränkende Regelung des Streikparagrafen und Einführung eines geordneten Verfahrens bleiben unabwendbare Forderungen, deren Erfüllung keinen weiteren Aufschub verträgt.

Ansichtshaltung des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

* Kärnberg. Nach zweitägigen geschlossenen Verhandlungen veranlaßte der Deutsche Gewerkschaftsbund, der gegenwärtig hier seine Herbstauskunftshaltung abhält, eine öffentliche Kundgebung.

Ministerpräsident a. D. Stegerwald eröffnete die Kundgebung mit einer kurzen Ansprache, in der er auf den Inhalt der Geheimberatungen summarisch hinwies.

Nach verschiedenen andern Rednern führte Reichsarbeitsminister Brauns über grundsätzliche Fragen zur Sozialpolitik u. a. aus, die neue Zeit brauche nicht weniger, sondern mehr Sozialpolitik als die Vergangenheit. Vorwärtstendenz sei festzustellen, daß die kommende Gesetzgebung auf sozialpolitischem Gebiet große Aufgaben durchzuführen habe: ein Arbeitsgerichtsgefes, welche über die Arbeitslosenversicherung, ein Arbeiterkündigungsgesetz mit der wichtigen Arbeitskündigungsgesetzgebung. Hinsichtlich der Lohnfrage äußerte sich Brauns dahin, mit dem Ablauf wichtiger Sozialtarifverträge sei die Frage der Lohngestaltung wieder mehr in den Vordergrund getreten. Die große Arbeitslosenziffer rechtfertigt nicht in allen Wirtschaftszweigen einen ungünstigen Schluß auf die wirtschaftliche Lage der Unternehmen. Deutschland könne heute noch auf seine Sozialpolitik stolz sein. Die deutsche Sozialpolitik nehme auch international eine führende Stellung ein.

Die demokratischen Landtagskandidaten.

Die Deutsche Demokratische Partei hat beschlossen, für die bevorstehenden Landtagswahlen in allen drei sächsischen Wahlkreisen eine gemeinsame Kandidatenliste als Wahlvoranschlag einzureichen. Diese gemeinsame Liste lautet folgendermaßen:

1. Finanzminister Dr. Debus, Dresden.
2. Staatsminister a. D. Prof. Dr. Seyfert, Dresden.
3. Landtagsabgeordneter Oberlehrer Claus, Leipzig.
4. Frau Dr. Elie Ulich-Weil, Dresden.
5. Landtagsabgeordneter Prof. Dr. Raffner, Dresden.
6. Fabrikbesitzer Dr. Demmering, Glauchau.
7. Landtagsabg. Malerobermaler Jähniß, Mittweida.
8. Landtagsabg. Rechtsanwalt Dr. Weigel, Annaberg i. C.
9. Stadtverordneter Robert Wieg, Rittau.

Die demokratische Landtagsfraktion bestand bisher aus acht Mitgliedern, die, mit Ausnahme des Abg. Webermann, der eine Wiederwahl abgelehnt hat, und des Abg. Günther, sämtlich wieder aufgestellt worden sind. An ihre Stelle sind Frau Dr. Ulich-Weil, die bereits der Volkskammer angehörte, und Fabrikbesitzer Dr. Demmering, Glauchau, der Mitglied des Landtages von 1920 bis 1922 war, getreten.

Wahlvorschlag der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei.

Diese Partei tritt unter der Bezeichnung „Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei“ (Hitlerbewegung) mit einem eigenen Wahlvorschlag in den Wahlkampf. Die Kandidatenliste beginnt mit dem Namen Hellmuth von Mücke.

Die Kandidaten des Zentrums.

Abg. Dresden. Die Deutsche Zentrumspartei hat am Dienstag bei den Kreiswahlleitern der 3 Wahlkreise ihre Wahlvorschläge eingereicht, die gleichlautend folgende Spitzenkandidaten auführen: 1. W. Brügger, Stadtrat, Bautzen, 2. J. Schilling, Bürgermeister, Siebzig bei Crostow, 3. W. Seier, Wfarer, Leipzig.

Neue Kassenkredite.

Abg. Berlin. Verhandlungen über neue Kassenkredite sind nach unseren Informationen in vollem Gange. Da der große Kredit von 300 Millionen nur für langfristige Lieferungsgefächte bestimmt ist und die Exportkreditversicherung Ausland grundsätzlich ausschließt, so soll, um das Kassengefäch weiter zu fördern, das Reich sich mit einem verhältnismäßig nicht zu hohen Garantiefond beteiligen, wodurch den Verleierungsgefächten das Risiko erleichtert werden kann. Der ganze Aufbau des Gefächts soll nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen erfolgen.

Tagung des Verwaltungsrats des Internationalen Arbeitsamts.

Genf, 14. Oktober. Die 33. Session des Verwaltungsrats des Internationalen Arbeitsamtes nahm heute vormittag in Genf ihren Anfang. Zu Beginn der Sitzung gab der Vertreter der spanischen Regierung Graf Alca die Erklärung ab, daß Spanien trotz seines Austritts aus dem Völkerverbund weiterhin an der Ausgestaltung der internationalen Arbeitsorganisation mitarbeiten werde. Sodann wurde das Büro des Verwaltungsrats für eine weitere Amtsdauer bestätigt und zwar als Präsident Fontaine-Francaise, als Vizepräsident und Vertreter der Arbeitergruppe Charles-Belgien und als Vertreter der Arbeitergruppe Luddegeest-Niederlande.

Es folgte die Behandlung des Berichts des Direktors Albert Thomas. Bei dem Kapitel betreffend internationale Arbeitsbeschaffung entspann sich eine lebhafte Debatte über die Frage des Nichtkündentages. Es wurde auf das Vorgehen der belgischen Regierung hingewiesen, die die Washingtoner Konvention vorbehaltlos ratifiziert habe.

Darauf wurde der italienische Delegierte um mehrere Aufschlüsse ersucht über das von der italienischen Regierung erlassene Dekret vom 30. Juni dieses Jahres, das im Gegensatz zu den in London getroffenen Abmachungen den Nichtkündentag einführt. An diesem Dekret wurde von Seiten der Arbeitergruppe lebhafter Kritik geübt. Namens der Arbeitnehmer ersuchte Fontaine-Francaise den Verwaltungsrat, eindringlich gegen das Dekret zu protestieren. Der britische Arbeiterdelegierte Poulton sprach sogar von der Möglichkeit eines Austritts der Arbeitergruppe aus der Internationalen Arbeitsorganisation. Der italienische Delegierte de Michelis erwiderte, die italienische Regierung sei feierlich bereit gewesen, die Washingtoner Konvention zu ratifizieren unter dem Vorbehalt der Ratifikation durch die großen Industrieländer. Bevor die italienische Ratifikation rechtswirksam werde, müßten also diese Länder ebenfalls das Washingtoner Abkommen ratifizieren. Bis zu diesem Zeitpunkt habe die italienische Regierung das Recht, den italienischen Unternehmern zu gestatten, die Arbeitszeit täglich auf neun Stunden auszubehnen.

Mehrere Redner verdrückten sich über die Lage hinsichtlich der internationalen Arbeitsbeschaffung in ihren Ländern. Sozial-Volen betonte die Notwendigkeit, so rasch wie möglich ein internationales Übereinkommen in der Frage des Nichtkündentages herbeizuführen. Er schlug die Einsetzung einer Kommission vor die genau festzustellen habe, wie es sich mit dem Nichtkündentage in den einzelnen Ländern verhält.

Rücktritt des bayerischen Kultusministers.

Abg. München. Wie der Landesdienst des Süddeutschen Korrespondenzbüros erzählt, hat sich Kultusminister Dr. Wast bereits am Montag von den Beamten seines Ministeriums verabschiedet und sein offizielles Rücktrittsgefäch einzureicht.

Politische Tagesüberblick

Reichsfinanzminister Dr. Reichelt auf der ...
Reichsfinanzminister Dr. Reichelt, der seinen ...
Reichsfinanzminister Dr. Reichelt, der seinen ...
Reichsfinanzminister Dr. Reichelt, der seinen ...

Die deutsche Politik in Schweden. Die schwedisch-deutsche ...
Die deutsche Politik in Schweden. Die schwedisch-deutsche ...
Die deutsche Politik in Schweden. Die schwedisch-deutsche ...

Der Wohnungsnotstand in Dresden. In einer kleinen ...
Der Wohnungsnotstand in Dresden. In einer kleinen ...
Der Wohnungsnotstand in Dresden. In einer kleinen ...

Erwerbslosenfrage im Reichsverband. Der ...
Erwerbslosenfrage im Reichsverband. Der ...
Erwerbslosenfrage im Reichsverband. Der ...

Die französische Botschafterin in Berlin. Von ...
Die französische Botschafterin in Berlin. Von ...
Die französische Botschafterin in Berlin. Von ...

Das Reichsdiplomatie. Der französische ...
Das Reichsdiplomatie. Der französische ...
Das Reichsdiplomatie. Der französische ...

Ein Regierungsmitglied über den ...
Ein Regierungsmitglied über den ...
Ein Regierungsmitglied über den ...

Der Reichslandkommissioner bei den ...
Der Reichslandkommissioner bei den ...
Der Reichslandkommissioner bei den ...

Die polnische Cholera. Die polnische ...
Die polnische Cholera. Die polnische ...
Die polnische Cholera. Die polnische ...

Die polnische Cholera. Die polnische ...
Die polnische Cholera. Die polnische ...
Die polnische Cholera. Die polnische ...

Die polnische Cholera. Die polnische ...
Die polnische Cholera. Die polnische ...
Die polnische Cholera. Die polnische ...

Die polnische Cholera. Die polnische ...
Die polnische Cholera. Die polnische ...
Die polnische Cholera. Die polnische ...

Die polnische Cholera. Die polnische ...
Die polnische Cholera. Die polnische ...
Die polnische Cholera. Die polnische ...

Die polnische Cholera. Die polnische ...
Die polnische Cholera. Die polnische ...
Die polnische Cholera. Die polnische ...

Die polnische Cholera. Die polnische ...
Die polnische Cholera. Die polnische ...
Die polnische Cholera. Die polnische ...

Die polnische Cholera. Die polnische ...
Die polnische Cholera. Die polnische ...
Die polnische Cholera. Die polnische ...

Die polnische Cholera. Die polnische ...
Die polnische Cholera. Die polnische ...
Die polnische Cholera. Die polnische ...

Die polnische Cholera. Die polnische ...
Die polnische Cholera. Die polnische ...
Die polnische Cholera. Die polnische ...

Turnen - Sport - Spiel - Wandern

Verderberin „Sportklub 24“ & S.

Am kommenden Sonntag, dem 17. Oktober, werden ...
Am kommenden Sonntag, dem 17. Oktober, werden ...
Am kommenden Sonntag, dem 17. Oktober, werden ...

Die beiden Jugendmannschaften treffen sich in ...
Die beiden Jugendmannschaften treffen sich in ...
Die beiden Jugendmannschaften treffen sich in ...

Sportklub 1. Mannschaft ist Gast in ...
Sportklub 1. Mannschaft ist Gast in ...
Sportklub 1. Mannschaft ist Gast in ...

Die Mannschaft spielt in ...
Die Mannschaft spielt in ...
Die Mannschaft spielt in ...

Unter Vorsitz des ...
Unter Vorsitz des ...
Unter Vorsitz des ...

Am 17. Oktober ...
Am 17. Oktober ...
Am 17. Oktober ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Verbands- und Kampfstreitigkeiten im DSK

Der Verband des Deutschen ...
Der Verband des Deutschen ...
Der Verband des Deutschen ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...
Die polnische Cholera ...

Advertisement for a sports club or event, including details about dates and locations.

Advertisement for a meeting or conference, listing participants and the agenda.

Advertisement for a travel agency or tour, describing various destinations.

Advertisement for a business or industrial event, mentioning exhibitors.

Advertisement for a social or cultural gathering, including entertainment options.

Advertisement for a medical or health-related service, listing symptoms treated.

Advertisement for a food or beverage product, featuring a list of items.

Advertisement for a real estate or property service, listing available properties.

Advertisement for a travel agency or tour, describing various destinations.

Advertisement for a business or industrial event, mentioning exhibitors.

Advertisement for a social or cultural gathering, including entertainment options.

Advertisement for a medical or health-related service, listing symptoms treated.

Advertisement for a food or beverage product, featuring a list of items.

Advertisement for a real estate or property service, listing available properties.

Advertisement for a medical or health-related service, listing symptoms treated.

Advertisement for a food or beverage product, featuring a list of items.



Wer sich einbildet, daß er durch das Lesen von Inseraten weder Nutzen noch Erparnisse hat, dem ist nicht zu rathen noch zu helfen.

Das deutsche Volk... Die deutsche Nation... Die deutsche Kultur...

Ein Besuch in der Berliner Studentenbildung.

Aus Paris schreibt man uns: Frankreich muß seine Elite retten. Unterliegt die Studentenbildung? Dies ist das Wortlaut des Strems...

Wie eine Straße... Die Berliner Studentenbildung... Die Berliner Studentenbildung...

Keine Handhabung... Die Berliner Studentenbildung... Die Berliner Studentenbildung...

Neubestellungen für das Kaiser Tagblatt auf halben Oktober. nehmen jederzeit entgegen die Zeitungsstellen...

Handel und Volkswirtschaft. In der Berliner Börse war die Haltung des Effektenmarktes am Donnerstag wieder ziemlich fest...

Deutsche Kunst... Die deutsche Kunst... Die deutsche Kunst...

Marktberichte. Veddauer Schlachtmarkt vom 14. Oktober. Kullisch: 4 Bullen, 7 Röhre, 86 Rälber, 81 Schafe...

Table with 4 columns: Oktober, Weizen, Roggen, Gerste. Rows 14 and 15 showing market data for various grains.

Das Gesicht.

Von G. Scheide. Rauchend und qualmend hielt die Bergbahn an der Endstation. Bauern mit zerkrümelten, weitergedrängten Gesichtern...

Eben gina die Tür auf. Arbeiter polterten herein; in ihrer Mitte der Kroate, der sich Marzoff aufgedrungen hatte...

während durch die tiefe Einsamkeit des Tales immer dies und jenes Tap-Tap der Bergschuhe klang, wie das Rauseln eines Totensarges. Der Jäger rief sich zusammen...

Hauptstraße 1

Ab heute bis Sonntag, den 17. 10.
der Roman einer kleinen Artistin
in 7 Akten:

Die Zirkusprinzessin.

Wie ein armes Waisenkind nach mannigfaltigen Schicksalsschlägen die Heimat fand.
In der Hauptrolle die 16jährige Filmdiva
Cilly Feindt

Bekannt als eine der jüngsten und besten
Schulreiterinnen Deutschlands.
Außerdem ein großes Programm, sowie
die Hochschul-Oper-Opern- und
Modelfrau.

— Täglich 7 und 9 Uhr. —
Sonntag 2, 5, 7 und 9 Uhr.
Sonntag 2 Uhr nachmittags
große Jugendvorstellung.

Neues Künstlerorchester.

Hotel Kronprinz.

zum
Sachmarkt Große Varieteevorstellungen.

Billiges Jahrmärkte-Angebot

Kleiderstoffe, glatt u. karr., neuest. Farb. m 1.90
Eoliane, Crepe de Chine, einfarb. Waschseide m 2.90

Kostüm- u. Kleider-Samt m 5.50	Nesselstoff, 2 m lang 2.-
Baumwolle, Zwirnstoff m 1.90	Baumwollstoff, 2 u. 2.90 m lang, m. u. ohne Knäse 4.50, 2.90 2.25
Baumwoll-Fleisch m 2.25	Strohseide, schwere Ware 2.75
Felbe Pulloverstoffe m 1.25	Reißbleinen, Ia m 1.90
Baumwoll-Baum m 65	Normal-Unterhosen 2.15
Hemdenbaum m 55	Rips-Einsatz-Hemden 1.45
Zweitig gerahmt, mollig, warm m 55	Wollene Vorhemden 90
Prima ungebleicht m 65	Trikot-Handschuhe 90
Rein weiß gebleicht m 75	Socken, extra stark 90
Intell, garantiert lehrerdicht 12.90	Damen-Schleier 1.15
Nessel-Beizezug, 2 Klassen 5.90	Futterschlüpfer m. Kunstseide 2.75
Weiß-Beizezug, 2 Klassen 6.90	Kunstseidene Reform-Unterhosen
Gestricke Beizezüge 7.90	

Moderne feine Strickjackets u. Pullover u. v. a.

Emil Förster, Riesa

M. Barthel Nachf. / Hauptstr., schrägüber Stadtpostk.



Wie lieblich
wirkt ein von vollem, seldenglänzendem Haar umrahmtes Gesicht! Solch schönes Haar ist der Erfolg regelmäßiger Kopfwäsche mit dem unübertroffenen Schwarzkopfschaumpon. Versuchen Sie es selbst und verlangen Sie beim Einkauf ausdrücklich

Schaumpon

mit dem schwarzen Kopf

Am meisten begehrt,
weil am längsten bewährt!



Die Zeitungs-Anzeige an Schnelligkeit alle übrigen Reklamearten übertrifft

Riesen-Circus Straßburger



Gröffnung: Mittwoch
20. Oktober
abends 8 Uhr
Riesa (Elbe) Schützenplatz
Telefon 799.

Das große Ereignis

10 Karpathen-Bären! 10
12 Atlas-Löwen! 12
20 Nordpolar-Eisbären! 20

Unglaublich! Aber wahr!

Wilde Königstiger
zu Pferde

Probe, Tierchau
Kaubtierfütterung
Konzert

Donnerstag u. Freitag 10-1 Uhr vorm.

Billetts: Bazarhaus Paul Röder,
Hauptstraße 58, erhältlich.
— Fahrradband vorhanden. —

Volkstümliche Breise!

Beabsichtigen Sie einen
Kauf?

Handwagen

zu kaufen, überzeugen Sie
sich bitte von der Güte u.
Billigkeit meiner Wagen,
die Sie nicht nur zum
Jahrmärkte, sondern jedw.
Zeit — auch auf Teilzah-
lung — in allen Größen
bei mir haben können.

Ersatzräder
in allen Größen und
Stärken stets auf Lager

W. Spengler

Stellmacherei
— Wilhelmstraße 6 —
(Nähe Rollenplatz).

Zum Jahrmärkte
kauft man alle Arten
Lederwaren
Reisekoffer
Aktentaschen
Damentaschen
Zigarrentaschen
Geldtaschen
und dergl. mehr
gut und billig
bei

Mittag

Wettinerstraße 20.

Gold- u. Zierfisch-Freunde!
Sonntag und Montag
zum Jahrmärkte in Riesa
er. Goldfischverkauf
nebst Futter u. Pflanzen.
Josef Stähr, Liegnitz.

Pianos Flügel Harmoniums

i. höchster Vollendung

Mein Teilzahlungs-
System, kleinste mon.
Raten, geringe Anzahl-
ung, ermöglicht be-
quemste Anschaffung

H. Wolframm

Dresden, Ringstr. 18

Für die uns anlässlich
unserer Silberhochzeit
dargebrachten zahlreichen
Glückwünsche und Ge-
schente sagen wir hierdurch
unseren
herzlichsten Dank.
Seit dem 1. Okt. 1926.
Frau Morik und Frau.

Schuhwaren

aller Art, prima Ausführung, billigste Preise
in Schaffstiefel, Filzschuhwaren
Größte Auswahl

Jahrmärkte-Sonntag geöffnet.

Alfred



Grosch

Gröba, Kirchtr. 32, im Hofe.

Statt Karten.
Für die uns anlässlich unserer Silbernen
Hochzeit in so reichem Maße übermittelten
Glückwünsche und Geschenke, sowie für die
Ehrungen durch Gesang, Blumen usw. sagen
wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Riesa, den 14. 10. 26.
Max Deibel und Frau.

Unre Annemarie
ist angekommen.
Riesa, Felgenbauerstr. 6 14. 10. 26.
Lehrer Kurt Hofmann und Frau
Anni geb. Dantwirth.

Am 12. Oktober starb unser Nachwächter
Herr Ernst Treutler
der fast bis zuletzt seinen Dienst bei uns
ausgeführt hat. Wir bedauern das Hin-
scheiden dieses pflichttreuen Mannes auf-
richtig und werden sein Andenken in
Ehren halten.

Deutsch-Amerikanische Petroleum-Ges.
— Verlobtstelle Riesa. —

Am Mittwoch, den 13. Oktober, abends
11.30 Uhr verschied nach kurzem Kranken-
lager plötzlich und unerwartet meine liebe
Gattin, Frau

Christiane Henriette Hofmann

geb. Claus, im Alter von 77 Jahren.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Karl Hofmann.
Rändritz, Nordstraße 3.
Beerdigung findet morgen Sonnabend
nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

UBERSEEREISEN



ROELMASSION
**PERSONEN- UND
FRACHTBETÖRDERUNG**
NACH ALLEN TEILEN DER WELT

Gelegenheit zu
**VERGNÜGUNG- UND
ERHOLUNGSREISEN ZUR SEE**
mit den Dampfern der regelmäßigen Dienste.

Ankünfte und Abfahrten durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG / ALSTERDAMM 25
und deren Vertreter an allen wichtigen Plätzen des In- und Auslandes

**In Riesa: Speicherei- und Speditions-
Aktiengesellschaft, Bahnhofstraße 2 und 4**

Zur Kirmes

empfehle alle Waaren in bester Qualität
Kostwein, Weißwein, Süßwein in bester Qualität.
Qualitäten, n. Bistore verschiedene Marken
Feinste neue Braunschweiger Gemüsekonserven
n. Fruchtconserven verschied. n. Käse

Ernst Schäfer Nachf.

Wir empfehlen auf dem Wochenmärkte
In fetigen Schweinefleisch 1/2 Pfd. 45 Wg., 1/4 Pfd.
95 Wg., 1 Pfd. nur 1.80. Altdauer, Limburg
in Stangen Pfd. nur 75 Wg., die beliebten Schottens
beringe 10 Stück nur 70 Wg., Gähner, Taube
und Enten. Garmann, Schachtelk.

Sie
bleiben
jung



noch zunehmenden Alters, wenn Sie
für geregelte Tätigkeit und damit bessere Ernährung
Ihrer Haut durch tägliche gelinde Frottage mit

Lot-Seesand-Mandelöl

Gorge tragen. Die Entstehung von Falten und Runzeln
wird verhindert. Viel und oft werden befestigt.
jugendlich-bühende Frische bleibt erhalten. Lot-Seesand-
Mandelöl ist in den Fachgeschäften für RM 0.30,
1.- und 2.50 erhältlich. Nachschreibungen laufe man nicht,
denn nur Lot-Seesand-Mandelöl ist als erfolgreich-
send 1000fach bewährt! Garmann, Schachtelk.

Die sächsische Justiz am Pranger.

Dr. Dresden. In den sozialdemokratischen Kreisen ist in den letzten Tagen ein Ruf nach Verwirklichung des Rechts mit dem Sozialismus im allgemeinen und dem Sozialdemokratismus im besonderen... Die sächsische Justiz am Pranger... Die Justiz am Pranger... Die Justiz am Pranger...

Der Verein Sächsischer Richter und Staatsanwälte erklärt dazu, daß ein solches Abkommen nicht getroffen worden ist... Der Verein Sächsischer Richter und Staatsanwälte... Der Verein Sächsischer Richter und Staatsanwälte...

Unter der sozialistischen Heberschiff: Die sächsische Justiz am Pranger... Die sächsische Justiz am Pranger... Die sächsische Justiz am Pranger...

Da aber das Landgerichtsurteil dazu benützt wird, um gegen die Justiz im allgemeinen und insbesondere dem Richteramt Vorwürfe zu erheben... Da aber das Landgerichtsurteil dazu benützt wird... Da aber das Landgerichtsurteil dazu benützt wird...

Der republikanische Richterbund, der noch sozialdemokratischer Auffassung die einst wichtige und selbständige Rechtsprechung in Ordnung hat... Der republikanische Richterbund... Der republikanische Richterbund...

Die sozialistische Presse behauptet ferner in diesem Zusammenhang ein Abkommen zwischen Justizminister und Richteramt, wonach sich der Minister zur strafrechtlichen Verfolgung aller Kritiken an Gerichtsurteilen verpflichtet habe... Die sozialistische Presse behauptet ferner... Die sozialistische Presse behauptet ferner...

Stimmungsbild aus dem Reichstagen Saal.

Die Abgeordneten sind nicht abgezogen... abg. Berlin. Der Reichstagen Saal... abg. Berlin. Der Reichstagen Saal... abg. Berlin. Der Reichstagen Saal...

Der Saal ist voll... Der Saal ist voll... Der Saal ist voll... Der Saal ist voll... Der Saal ist voll... Der Saal ist voll...

Heute oder morgen Postbezieher! Der Staat würde ohne die Presse unweigerlich zugrunde gehen. Da du ein Teil des Staates bist, würde das Verderben auch dich mit treffen...

Wegen der Reichstagsarbeiten zur Beratung kam... Die Kommunisten... Die Kommunisten... Die Kommunisten... Die Kommunisten... Die Kommunisten...

Ein Kapitel zur Fürstenabfindungsfrage.

Die Tatsache, daß der Detmolder Magistrat sich auf Grund einer sorgfältigen Prüfung der Verhältnisse genötigt sah dem ehemaligen Fürsten zu Hilfe zu kommen... Die Tatsache, daß der Detmolder Magistrat sich auf Grund einer sorgfältigen Prüfung der Verhältnisse genötigt sah dem ehemaligen Fürsten zu Hilfe zu kommen...

Frau Arushka.

Roman von Heinz E. Wenzel. 2. Fortsetzung. Kadetten-Verlag.

In dem Telefon ließ sich eine ferne, guttende Stimme vernehmen... In dem Telefon ließ sich eine ferne, guttende Stimme vernehmen... In dem Telefon ließ sich eine ferne, guttende Stimme vernehmen...

Der Autobesitzer schien gerade seines feineren Fahrzeuges zur Verfügung zu haben... Der Autobesitzer schien gerade seines feineren Fahrzeuges zur Verfügung zu haben... Der Autobesitzer schien gerade seines feineren Fahrzeuges zur Verfügung zu haben...

Die roten und goldenen Ströme drachen, die so verschwenderisch über Stadt und Strom und Bergen ausgebreitet waren... Die roten und goldenen Ströme drachen, die so verschwenderisch über Stadt und Strom und Bergen ausgebreitet waren... Die roten und goldenen Ströme drachen, die so verschwenderisch über Stadt und Strom und Bergen ausgebreitet waren...

Jetzt schob sich in die gaulende Fläche des sehr breit gewordenen Stromes eine dunkle Welle... Jetzt schob sich in die gaulende Fläche des sehr breit gewordenen Stromes eine dunkle Welle... Jetzt schob sich in die gaulende Fläche des sehr breit gewordenen Stromes eine dunkle Welle...

Das.

Das. Und nun — ein Strahl freudiger Genugtuung... Das. Und nun — ein Strahl freudiger Genugtuung... Das. Und nun — ein Strahl freudiger Genugtuung...

Das. Nach der folternden Angst der letzten Stunden durchstürzte sie ein Gefühl dankbarer Freude... Das. Nach der folternden Angst der letzten Stunden durchstürzte sie ein Gefühl dankbarer Freude... Das. Nach der folternden Angst der letzten Stunden durchstürzte sie ein Gefühl dankbarer Freude...

Das. Bewundernd verwirklichte Leonhard Berger... Das. Bewundernd verwirklichte Leonhard Berger... Das. Bewundernd verwirklichte Leonhard Berger...

Das. Er schaute sich sanft an ihrer Umarmung... Das. Er schaute sich sanft an ihrer Umarmung... Das. Er schaute sich sanft an ihrer Umarmung...

Er überhörte absichtlich ihre Frage.

„Ich bitte dich, mein Kind, gehe nicht so leicht über die Angelegenheit hinweg... Er überhörte absichtlich ihre Frage... Er überhörte absichtlich ihre Frage... Er überhörte absichtlich ihre Frage...

„Es war ein harter Kampf... Er überhörte absichtlich ihre Frage... Er überhörte absichtlich ihre Frage... Er überhörte absichtlich ihre Frage...

„Du hast recht gehandelt, Vater!... Er überhörte absichtlich ihre Frage... Er überhörte absichtlich ihre Frage... Er überhörte absichtlich ihre Frage...

„Er mußte glücklich werden... Er überhörte absichtlich ihre Frage... Er überhörte absichtlich ihre Frage... Er überhörte absichtlich ihre Frage...

das Postamt in Berlin von 1 Million Mark...

Die Handelszuzüge vor dem Enquete-Ausschuß.

nds. Berlin. In dem Unterausschuß für Handel...

Von besonderer Bedeutung waren die Darlegungen...

Der Redner wünschte deshalb zu untersuchen...

Der Redner vermutet nämlich, daß der Kapitalmangel...

Der Vorsitzende Bernhard wornte die Offenheit...

Ich würde glücklich sein, wenn du sie als deine Mutter...

Sista Berger fühlte mit einem Male, wie etwas heißes...

Sie empfand den Umstand, daß sie dem Vater hatte etwas...

Tief sentte sie das Haupt, um das in ihrem Antlitz glühende...

Das Auto hielt. Dienstbeflissen stürzten der Portier, ein Hausburche...

Es zuckte merkwürdig um Sista Bergers Lippen und die Rote...

Sie warf einen ängstlichen Blick auf ihren Vater.

Hatte die Baronin in so kurzer Zeit vermocht, ihn heranzu-

Der Jahrmarkt in Riesa

nds. Als der entlaufene Fürstensekretär...

Auch in Preußen ist der Erwerb und das Filieren...

Der Jahrmarkt in Riesa

mit seinem regen Besuch bietet ein gutes Absatzgebiet...

ein Vorteil für alle Geschäftsleute

Fremdlichst uns zugedachte Anzeigen...

Tageblatt-Geschäftsstelle Riesa

Goethestraße 59.

Die seltensten, und selten reich beladene Ausstellung...

Dresden Brief

Bestimmung von der Ausstellung.

Die seltensten, und selten reich beladene Ausstellung...

Ein herrliches Kulturbild hat dann auch die Aussicht...

Dann in den gedämpft durchleuchteten Sälen die letzte Sonderausstellung...

Wir haben Würdigen genannt von all den stimmungs-

Doch nicht nur Freude und Erbauung an warmen Sommer-

Jetzt man die Bilanz dieses Ausstellungs-Jahrs...

Regina Berthold.

Einführung, welcher Sista Berger direkt unheilvoll erschienen...

Doch schon reichte Berger ihr den Arm. Ein Lächeln...

Komm, mein Kind, sei tapfer, und in kurzer Zeit wirst...

Sie schienen erwartet worden zu sein. Schon auf dem...

ein Diener entgegen in dunkelgrüner Livree mit reichem...

Was barg sich hinter dieser dunkelpollerten Aushän-

Wie eingetrocknetes rotes Blut leuchteten die burgunder-

Da wurde die Tür geräuschlos auseinandergeschoben, und...

Ein die Luft füllendes Geräusch umhüllte sie. Draußen ver-

wagten das letzte Rot der Sonne. Doch hier im Salon...

was das Gesicht noch nicht ganz hatte verlassen können,...

Wie die Schritte eines leuchtenden Bildes auf dunklem...

Sista Berger fühlte, wie eine Sekunde lang ihr Atem...

Wie die Schritte eines leuchtenden Bildes auf dunklem...

Ein stummer Moment. Dann sah sie den Herrlichen...

Bleibt euch und ich bin glücklich!

Ein Lächeln lag über der güttergleichen Züge der...

junge Mädchen an sich und lächelte es zärtlich auf Augen...

Es werden Vater glücklich machen, nicht wahr? hörte...

3. Kapitel.

Im Goldschimmer des Mittags lagen die Wälderberge...

Da wanderte Doktor Helmut Frühwald langsam durch...

das die altertümlichen Straßen von Hütern der...

hinausführt nach dem sagenumwobenen und märchen-

umspannen Kloster Corvey. Immer wieder blieb er...

und mit kunstvollem Steinbildwerk geschmückten Patrizier-

häuser, deren Höflichkeit noch eine ganze Anzahl auf-

zuweisen hat; d. h. er bildete sich wenigstens ein, daß...

diese stummen Zeugen einer glänzenden Kulturperiode es...

selen, welche ihn alle paar Minuten den Blick nach oben...

richteten ließen. In Wirklichkeit guckte er träumerisch in...

durchsichtige Blau und war sich im Geheimen vollständig...

darüber klar, daß er eigentlich der größte gebildete Bier-

fürher sei, der jemals zwischen den beiden Polen unserer...

das Ge- troffen- Ge- deutch- einem- Allee- Ge- harage- er den- Blizen- lichen- gesch- Wasser- patina- Perma- getrieb- empor- Zu- ersch- lichte- Köden- Somm- dem D- wald- Wege- Er- mochte- mehr z- genehm- diesen- Feuer- Wärme- Das Ist- dem Ne- flagen- Die son- St- lichen- Bergen- Rofers- G- fchwar- Da- in den- Ratibou- Er-



Automobilausstellung in Paris.
Die große Pariser Automobilausstellung im Grand Palais in Paris hat einen äußerst lebhaften Besuch zu verzeichnen. — Unsere Aufnahme zeigt die Parade der Autos vor der Ausstellung.



Die Wiedereröffnung des Straßburger Münsterportals.
In Straßburg erfolgte dieser Tage die feierliche Wiedereröffnung des großen Münsterportals, das infolge der unianzählbaren Renovierungsarbeiten am Münsterjahrhundertlang verschlossen war. — Auf unserem Bilde links der Bischof-Rück.



Paris—Berlin in vier Stunden 15 Minuten.
Flugzeugführer Karl Rodd.
Das Flugzeug D. 949 der Deutschen Luftwaffe, Kap Junfers G. H. feierte, mit dem bewährten Flugzeugführer Karl Rodd am Steuer, die fast 1000 Kilometer lange Flugstrecke Paris—Berlin in rekordartigem Sturm in der Rekordzeit von vier Stunden und 15 Minuten zurück.



Eine französische Finanzkommission.
Ministerialdirektor Alphonse.
Eine französische Finanzkommission ist unter Führung des Ministerialdirektors Jean Alphonse in Berlin zu Verhandlungen eingetroffen, die im Zusammenhang mit den Besprechungen von Thoiry stehen.

das Gesicht verschwand. Nählings aus seiner träumenden Märchenstimmung aufgeschreckt, fuhr Doktor Frühwald betroffen zusammen.

Er stand vor dem geschmackvollen Denkmal, das deutscher Bürgerinn dem Dichter des deutschen Liedes an einem der schönsten Punkte der nach Corvey führenden Allee gesetzt hat.

Ein hochaufgerichteter Granitblock aus dem nahen Harzgebirge, umgeben von Findlingen aus der Ebene zwischen Herz und Eolling. Leppiger Pflanzenwuchs, wie er den beiden Gebirgen eigen ist, füllt die Zwischenräume. Blühende Wasserstrahlen sprudeln hervor aus dem künstlichen Geklüft und ergießen sich plätschernd in ein künstlich geschaffenes, von kleineren Findlingen umlaufenes Wasserbecken. Braun und grün in herrlicher Udel-patina schimmerte die an den Granitblock geklebte Germania, welche einen Lorbeerkranz zu dem bronzegetriebenen Reliefforträt Hoffmanns von Fallersleben emporhebt.

Aus dem Lannengebüh im Hintergrunde des Denkmals erscholl ein leises Röhren. Es war eine hübsche junge Diene mit sonnengebräuntem Gesicht und aufgeschürzten Röden, die damit beschäftigt war, die von der Hitze des Sommers bereits verdorrten Farnwedel zu entfernen und dem Doktor lachend die Zeit bot.

„Das schöne Wunder geht um!“ murmelte Frühwald. „Es tritt mir heute entgegen auf jedem meiner Wege!“

Er schritt weiter. Die glühenden Sonnenpeile vermochten das schattige Laubdach der uralten Bäume nicht mehr zu durchbrechen, und es herrschte in der Allee eine angenehme Ruhe. Nur draußen über den duntelbesetzten Wiesen lag der Glanz der Tageslichter wie klüffiges Feuer. Von irgendwoher vernahm man das geschwellige Murmeln eines anscheinend nur sehr kleinen Gewässers. Das klang wie seine Eisenstimmen und mengte sich mit dem leisen Gesumme der Bienen, die von Blüte zu Blüte flogen und gleich schwirrenden Punkten in wirrem Flitzad die sonnige Luft durchschnitten.

Sinnend ließ Frühwald den kühnen Blick über die blühenden Blüten gleiten, bis hin zu den waldbegürteten Bergen und den weitergrauen Gebäudemassen des einsigen Klosters.

„Ein Tag ist das heute, ein Tag; er könnte nicht schöner sein!“

Dann wandelte er in ehrfürchtigem Schweigen umher in den weitverzweigten Räumen der jetzt dem Herzog von Ratibor gehörenden Besichtigung.

Erst blickten die Portale der Bettstube Reihe von

Mebeln aus ihren dunklen Rahmen zu ihm nieder. Eine magische blaugrüne Dämmerung erfüllte die hochgewölbten Schiffe des prächtigen Domes; in feierlicher Ruhe lag die in einem besonderen Flügel untergebrachte Bibliothek, die mit ihren 300 000 Bänden zu einer der berühmtesten in ganz Deutschland zählt.

Doktor Frühwald wollte nicht zum ersten Male in diesen Mauern. Schon als Gymnasiast hatte er Corvey verschiedentlich besucht und als Student mehrere Wochen in der ausgezeichneten Bücherei gearbeitet. Doch stets wieder zog ihn diese altherwürdige Stätte der Wissenschaft und eines kunstfertigen Strebens von neuem an und ließ seine Brust sich weiten im Wohlgefühl der ihm innewohnenden Schaffenskraft. Hier in Corvey, eine innere Stimme sagte ihm das, hier würde auch er einmal den Edelstein finden, der sein Lebensglück und seine literarische Laufbahn begründen würde.

Er trat aus dem Halbdunkel der kolossalen Gewölbe wieder hinaus in die Gotteshalle des frühen Nachmittags und stieg hinab in den Klostergarten. Auch der hat, wie so manches andere in Corvey, der modernen Zeit und ihrem veränderten Geschmack läng. Rechnung tragen müssen. Ausgedehnte Rasenflächen und Baumgruppen nach englischem Muster beherrschen heute fast durchweg den Park. Nur in wenigen entlegenen Wäldern schatten noch die riesigen Linden von einst und schirmen rauhend das Grab eines der Besten, den deutsche Erde je gebar, das Grab Ho manns von Fallersleben.

Lange verweilte Doktor Frühwald an dem schmucklosen Hügel. Er empfand den Hauch der Unsterblichkeit, der ausging von diesem Platz; er streifte seine Wangen und fuhr leise durch sein dunelles Haar, lind und zärtlich, wie eine weiche Frauenhand. Dazu jeder Atemzug ein Genuß; wie ein erquickender Trank, der alle Schwere des Körpers löst und dem Geiste Flügel verleiht, sich hinaufzuschwingen in reine, klare Höhen.

Der Doktor trat zurück von dieser gemächlichen Stätte und schlenderte nach einem lauschigen Plätzchen, das er vordem erpäßt hatte. Hier wart er sich ohne viel Umstände ins duftende Gras und begann lang ausgebreitet zu schreiben. Die Stunde, die er am Vormittag auf dem Dampfer ungenüht verstreichen ließ, war hebevoll zu ihm zurückgekehrt und umfing ihn mit Schmeicheln und Rosen.

Steig' nach Corvey auch hinab

In den Klostergarten.

Siehe dort ein hübsig Grab,

Wirt es kaum erwarten —

Tenn es schläft in ihm ein Mann.

Durch ganz Deutschland shall es,
Der der Deutschen Lied erkant:

„Deutschland über alles!“

Die Sonne stand schon tief in der noch Westen sich öffnenden Luftharte, eine große purpurrote Scheibe, als Frühwald sich auf den Rückweg machte.

Rosiger Schein überflutete die Ufer und Waldgehänge. Die Dächer und Türme der Stadt loderten auf im Brand des nahen Abends. Der Himmel hatte ein tiefes Blau, das sich gegen die Sonne hin allmählich verwandelte in lüchtes Gelb.

Die helle Freude leuchtete aus des Doktors blühenden Augen. Stundenlang hatte er in jenem Zauberwinkel im Grase gelegen und hinaufgeblickt in die vom Sonnenglanz durchzitterten Kronen der mächtigen Bäume. Die gefiederten Sänker dieses grünen Domes schlangen sich zwit'hernd von Ast zu Ast, im nahen Unterholz tönte ein süßes Klingeln, von f: melzendem Wohlklang.

War es ein sehnsüchtiges Liebeslied, war es eine Klage, daß alle diese Herrlichkeit rundum in wenigen Wochen bereits der Vernichtung anheimfallen würde? Schon war in den Wiesen ja vorzeitig das scharfe Säufen der blanten Sensen und in der wie ein gelbes Blatt schaukelte bereits langsam durch die sommerliche Stille zur Erde nieder.

Lange hatte Doktor Frühwald einen der früh dahingestorbenen Falter betrachtet. Ein nach entlicher Zug war in sein männliches Antlitz getreten, und die blauen Augen bekamen allmählich einen träumerischen Schimmer.

Eine übermächtige Empfindung quoll in ihm hoch. Der Frühling war so kurz und der Winter so lang. Und er hatte sich von ihm abgewandt, von dem lieblichen Lenz, und war weitergegangen. War es nicht am Ende doch tödlich gewesen?

Wieder das brennende Gefühl auf seinen Wangen, und er sprang auf.

Er wollte sie erringen. Nur glühendes Schaffen noch und stolz s Aufwärtsschreiten, der Sonne seines Blicks entgegen.

In den Straßen der Stadt war ein buntes Leben und Treiben lebendig geworden. Jugendliche, sonnenverbrannte Gestalten, Knaben sowohl wie Mädchen, ergingen sich in kleinen Gruppen und unter Führung ihrer Lehrer zwischen den verschönderten Häusern. Frohe Lebenslust lachte aus aller Augen; die Freude schritt mitten unter ihnen und ließ fröhlich ihre Kränze und Banner weben.

(Fortsetzung folgt.)

